



Protokoll des Treffens vom 21. Dezember 2017

Ort: Polsterecke des BUND e.V., Am Dobben 44, 28201 Bremen
Zeit: 20.00 – 22.15 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Gesprächsleitung: Walter Ruffler
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das **Protokoll** vom 16.11.2017 wird genehmigt.

TOP 2 Aktuelles & Berichte

- 14.12.2017: Umweltdeputation: „Bedarfsanalyse“

Die Studie mit dem langen Namen „Lärmschutzmaßnahmen an Bahnstrecken in der Stadtgemeinde Bremen – Bedarfsanalyse aktiver Lärmschutz“ - Vorlage 19/329 (S) wurde am 14.12.2017 in der städtischen Umweltdeputation von Herrn Michael Bürger vorgestellt, dem Leiter des Referats 22 Immissionsschutz. Die Studie umfasst eine Prioritätenliste für den Bau von Lärmschutzwänden an 15 Standorten, die Gesamtkosten betragen rund 17,4 Mio. €, darin sind keine Kosten für etwaigen passiven Schallschutz wie Fenster enthalten. Für 2018/19 stehen bremische Haushaltsmittel in Höhe von 350.000 € sowie bremische ÖPNV-Mittel in Höhe von 150.000 € zur Verfügung, mit denen eine Lärmschutzwand in der Grönlandstraße realisiert werden soll. Die Stolzenauer Straße ist trotz hoher Lärmbelastung nicht in der Prioritätenliste enthalten, denn: „Die DB Netz AG will den Lärmschutz in der Stolzenauer Straße im Rahmen einer sich ergebenden Sonderfinanzierungsmöglichkeit als Maßnahme vorschlagen. Deshalb ist diese Maßnahme in der Tabelle in Anlage 2 bei den Prioritäten nicht berücksichtigt worden“ (S. 4).

- Lärmschutz in der Stolzenauer Straße

Der gemeinsame Besprechungstermin mit Bahn, Gutachter, BMVI und bremischer Umweltbehörde wird voraussichtlich im Januar 2018 stattfinden. Die ganze Sache verzögert sich offenbar immer weiter.

- Aktivitäten weiterer Beiräte

Aus dem Beirat Findorff heraus wurde um die Zusendung der Bahnlärm-Beschlüsse in Hemelingen, der Östlichen Vorstadt und Mitte gebeten. Ein ähnlicher Antrag soll auch in Findorff eingebracht werden.

- Gespräch mit dem neuen Bahnlärmbeauftragten

Wir haben Kontakt zum neuen Bahnlärmbeauftragten Herrn Thomas Loch aufgenommen: Tel. 361-6603, Thomas.Loch@bau.bremen.de Er schlägt ein gemeinsames Gespräch im Januar 2018 vor.

- Workshop des Internationalen Eisenbahnverbandes UIC

Auf dem 11. UIC Railway Noise Workshop am 14.11.2017 in Paris wurde auch das Problem der Erschütterungen erörtert. Es liegt ein recht guter Sachstandsbericht „Railway Induced Vibration“ von Paul de Vos vor (siehe Website).

- Auskünfte durch den wissenschaftlichen Dienst des Bundestages

Ludwig Steininger, 2. Vorsitzender der BVS, schlägt vor, bestimmte Fragenkomplexe mit Hilfe des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestage zu klären. Dafür wäre es wichtig, kooperationsbereite Bundestagsabgeordnete anzusprechen, die entsprechende Fragen einreichen.

- Schienenquietschen im Bereich Hohenlohestraße / Parkallee

Ein Anwohner hat uns eine Kopie seines Schreibens an Herrn Christoph Lankowsky wegen Schienenquietschens zugeschickt. Auf telefonische Nachfrage erklärt Herr Lankowsky, dass sich der neue Bahnlärmbeauftragte darum kümmern werde.

TOP 3 Konsequenzen aus dem Güterzugunfall in Bremen am 30.11.2017

Am 01.12.2017 ist ein fast ganzseitiger Artikel „Neben der Spur“ mit großem Bild der verunglückten Kohletransportwagen im Weser Kurier erschienen. Buten un Binnen berichtete am 30.11.2017 „Güterzug reißt Gleisbett hinter dem Bremer Hauptbahnhof auf“

Wir haben noch am 30.11.2017 ein Schreiben mit 9 Fragen und Forderungen an Presse und Behörden geschickt, eine Resonanz ist bislang nicht erfolgt.

TOP 4 1. Beteiligungskonferenz des Netzwerks Bürgerbeteiligung

Wir werden uns an dem Treffen des Netzwerks Bürgerbeteiligung am 22.02.2018 mit einem Stand und entsprechenden Informationen an den zur Verfügung stehenden Stellwänden beteiligen. Wir haben den von der Vorbereitungsgruppe um Prof. Lothar Probst zugeschickten Fragenkatalog (11 Fragen zur Selbstdarstellung der Initiative) beantwortet und warten auf die angekündigten weiteren Informationen zum Ablauf des Treffens.

TOP 5 Rückblick 2017 – Ausblick 2018

Positiv für die Bremer Situation:

- Das Bahnlärm-Thema war in Bremer Medien präsent,
- die Bedarfsanalyse ist fertig,
- es gibt einen Haushaltstitel für den Bau von Lärmschutzwänden,
- die Teilstelle des Bahnlärmbeauftragten ist wieder besetzt,
- das Schallgutachten für die Stolzenauer Straße liegt vor,
- mehrere Beiräte haben Beschlüsse zum Bahnlärm gefasst (Hemelingen,

- Östliche Vorstadt, Mitte),
- der Beirat Hemelingen hatte mehrfach das Thema Bahnlärm unter Beteiligung von Behördenvertretern auf der Tagesordnung,

negativ schlägt zu Buche:

- die Planung zur Stolzenauer Straße dauert länger als gedacht,
- der Haushaltsansatz von 500.000 € erlaubt keine großen Sprünge,
- es sind keine Aktivitäten der Behörde zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 8.3.2017 zu erkennen,
- es gibt immer noch keinen Regionalausschuss Bahnlärm der Beiräte
- ob eine Bahnlärm-Messstation eingerichtet wird, ist immer noch unklar.

Vorschläge für 2018 (Brainstorming):

- den Bürgerschaftsfraktionen Workshops zu Bahnlärm anbieten,
- eine Regionalkonferenz organisieren,
- Frau Motschmann wg. Messstation ansprechen,
- Kontakt zur Handelskammer (Herr Orb, Herr Otto),
- bei SPD und Grünen wegen Umsetzung des Beschlusses vom 8.3.2017 nachhaken,
- erneut Kontakt zu FDP und CDU aufnehmen,
- bei der Stolzenauer Straße am Ball bleiben,
- auf intensivere Bürgerbeteiligung drängen,
- Gespräch mit dem neuen Bahnlärmbeauftragten.

Top 6 Verschiedenes

Traditionsgemäß wurde das Jahresendtreffen unterfüttert von Glüh- und Rotwein sowie diversem Knabberzeug. So vergingen die Stunden wie im Fluge, so dass der gesetzte Zeitrahmen massiv überschritten wurde, was aber zu keinerlei Unmut führte.

Das nächste Treffen findet am 18.01.2018 statt.

Walter Ruffler

Bremen, 12.01.2018